



© Robert Fleischanderl

Der Bauherr, ein Künstler, hat sich einen Jugendtraum erfüllt: „So eine Bungalow-Zigarrenkiste wollte ich schon in den 1950er Jahren bauen!“ Der nach Norden ansteigende Baugrund ist durch kluge Aufteilung, Minimierung der Höhen und des Aushubs ganz sparsam besetzt. Der vorgefertigte Holzriegelbau ist auf Betonplatten vom Niveau abgehoben, überdacht an der Straße den Stellplatz mit beheiztem Betonweg, lässt südseitig das Gartenterrain knapp unter der schwebenden SW-Terrasse durchfließen. Das Volumen ist in zwei Partien geteilt: im Osten der lange und schmale Wohnteil, nach Südwesten etwas tiefer gesetzt der quadratische Atelierbereich; im Spalt dazwischen der Zugang, das Gelenk. Die Kontur ist erstaunlich niedrig und mit Gründächern zusätzlich ins Gelände gebettet. Im Inneren gibt es eine einzige Massivwand beim Ofen, Fußbodenheizung und ein ausgesprochen informelles, großzügiges Raumgefühl. (aus: Bauen in Tirol seit 1980, Otto Kapfinger)

## Haus und Atelier Lorig

Wiesenweg 3  
6422 Stams, Österreich

ARCHITEKTUR  
**Florian Lutz**

BAUHERRSCHAFT  
**Edgar Lorig**  
**Verena Lorig**

TRAGWERKSPLANUNG  
**IGV - Ingenieurgemeinschaft  
Vinschgau**

**Karl Schaffner Holzbau GmbH**

FERTIGSTELLUNG  
**1999**

SAMMLUNG  
**aut. architektur und tirol**

PUBLIKATIONSdatum  
**14. September 2003**



## Haus und Atelier Lorig

### DATENBLATT

Architektur: Florian Lutz

Bauherrschaft: Edgar Lorig, Verena Lorig

Tragwerksplanung: IGV - Ingenieurgemeinschaft Vinschgau, Karl Schafferer Holzbau GmbH

Funktion: Einfamilienhaus

Planung: 1998

Ausführung: 1998 - 1999

### PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Bauen in Tirol seit 1980, Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten, Hrsg. aut. architektur und tirol, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2002.